

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES AM 27.06.2013

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.06.2013
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Marstaller

Vertretung für Herrn Klaus Günther

Stadträtin Rosmarie Richter

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Elvira Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Barbara Wachter

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Klaus Christof

ödp-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Vertretung für Frau Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

Schriftführer/in

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Bauamtsleiter Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Günther

ödp-Stadtratsgruppe

Gäste: Stadträtin Andrea Schmidt

Stadträtin Glos
Stadtrat Freitag
Stadtrat Popp
Stadtrat Steinruck
Stadtrat Schardt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Finanzausschusses vom 06.06.2013

beschlossen dafür 13 dagegen 0

Die öffentliche Niederschrift vom 06.06.2013 wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

2. Ehrenamtskarte; hier: Akzeptanzstellen der Stadt Kitzingen

Verwaltungsrat Hartner geht kurz auf den Sachverhalt ein und verweist auf die Akzeptanzstellen der Stadt Kitzingen. Dabei bleibe es jeder im Sachvortragtrag benannten Einrichtung selbst überlassen, inwiefern sie ein Angebot auch tatsächlich zur Verfügung stellen möchten. Die Mittel in Höhe von 5.000,00 € stehen im Haushalt zur Verfügung.

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf die Benennung der städtischen Bäder im Antrag der SPD und möchte wissen, weshalb diese nicht im Beschlussentwurf benannt seien.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass sich die Kitzinger Bäder bereits unabhängig davon beim Landkreis als Akzeptanzstelle gemeldet haben.

Stadträtin Wallrapp begrüßt es, dass die städtischen Einrichtung selbst über das Angebot entscheiden dürfen, bittet jedoch um eine entsprechende Information, falls ein Angebot wegfällt bzw. eines Weiteres dazukommt.

Verwaltungsrat Hartner sagt dies zu.

Stadträtin Richter möchte wissen, ob die 5.000,00 € für alle Einreichungen oder je Einrichtung vorgesehen sei.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, die Mittel seien für sämtliche Angebote der Stadt Kitzingen vorgesehen.

beschlossen **dafür 12** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit den städtischen Akzeptanzstellen Archiv, Museum, JungStil, Stadtbücherei, Volkshochschule, Tourist-Info und Hauptverwaltung besteht Einverständnis.
3. Die städtischen Akzeptanzstellen entscheiden eigenverantwortlich über die Vergünstigungen für Ehrenamtskarteninhaber.
4. Die Akzeptanzstellen erhalten einen Ausgleich für die gewährten Vergünstigungen aus den im Haushalt für 2013 bereitgestellten Haushaltsmitteln i. H. v. 5.000 € für die Einführung der Ehrenamtskarte (Haushaltsstelle: 0.4999.7887)

3. Auftragsvergaben

3.1. Mittelschule Kitzingen Siedlung; Energetische Sanierung/Brandschutz Hier: Auftragsvergabe nach VOB - Maler- und Tapezierarbeiten

beschlossen **dafür 13** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Maler- und Tapezierarbeiten an der Mittelschule Kitzingen Siedlung wird an die Firma Max Schmitt GmbH, Kitzingen vergeben.

Die geprüfte Angebotssumme beträgt 71.063,92 €.

3.2. Klärwerk Kitzingen - Klärschlamm Entsorgung Hier: Vergabe der Klärschlamm Entsorgung durch Kompostierung oder Verbrennung 2013/2014 gemäß VOL/A

Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass in vorangegangener nichtöffentlicher Sitzung der Auftrag zur Klärschlamm Entsorgung durch Kompostierung oder Verbrennung an die Firma Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG vergeben wurde.

Bürgermeister Christof gibt zu Protokoll, dass er bei der nichtöffentlichen Beschlussfassung gegen die Vergabe gestimmt habe, nachdem er erwarte, dass die Stadt das Versprechen, neue Wege der Klärschlammversorgung zu finden, auch entsprechend umsetze und verweist dabei auf die gesetzliche Änderung im Jahr 2017. Seiner Auffassung nach sollte dies nach der technischen Aufrüstung der Kläranlage umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang sollte auch weitere Partner gefunden werden, um einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlage zu verwirklichen.

Nach der Antwort von Bauamtsleiter Graumann, wonach ein entsprechender Beschluss bereits gefasst wurde und die Klärschlamm Entsorgung auch im Zusam-

menhang mit weiteren Prüfungsaufträgen angegangen werde, entsteht eine ausführliche Diskussion zum Thema Kläranlage, wobei die Punkte „Klärschlamm Entsorgung ab 2017“, „weitere mögliche Partner der Klärschlamm Entsorgung“, „Lösung der Problematik mit den Teilnehmergemeinden“ bzw. „Zeitschiene der Umsetzung mit Blick auf die Frist 2017“ angesprochen werden.

**3.3. Klärwerk Kitzingen - Rechenanlage und Sandwäsche -
Bauarbeiten und Anlagenbau
hier: Auftragsvergabe nach VOB**

beschlossen dafür 13 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Bauarbeiten für die Rechenanlage und die Sandwäsche auf dem Klärwerk Kitzingen erhält die Fa. Schmück GmbH & Co KG, Arnshäuser Straße 41, 97688 Bad Kissingen, mit einer Auftragssumme von 498.723,74 € brutto gemäß Angebot vom 16.05.2013
3. Den Auftrag für die Anlagentechnik für die Rechenanlage und die Sandwäsche erhält die Fa. Huber SE, Industriepark Erasburg, 92334 Berching, mit einer Auftragssumme von 380.347,32 € brutto gemäß Angebot vom 21.05.2013

**3.4. Ersatzbeschaffung von Anbaugeräten
Lieferung eines Heckauslegers
Auftragsvergabe nach VOL**

Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass in vorangegangener nichtöffentlicher Sitzung der Auftrag zur Ersatzbeschaffung eines Heckauslegers für den Städt. Bauhof an die Firma Zürn, Euerhausen vergeben wurde. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4. Bund-Länder-Städtebauförderung - Stadtumbau West - Förderung von Privatmaßnahmen;
Sanierung Deutsches Fastnachtmuseum Luitpoldstr. 4 und Rosenstr. 8/10 -
Änderung der Modernisierungsvereinbarung**

Oberbürgermeister Müller verweist kurz auf den Sachverhalt und auf die nichtöffentliche Vorinformation und stellt dar, dass mit dem Beschluss lediglich die Auszahlung der Fördergelder verändert werde (Auszahlung der 3. Rate zu 40 % und der 4. Rate zu 10 %).

Stadtrat Pauluhn kritisiert, weshalb bei diesem vorliegenden Fall eine Ausnahmen der sonst üblichen Regelung gemacht werden soll. Er verstehe nicht, weshalb hier eine andere Bewertung vorgenommen werde.

Stadtrat Moser stellt fest, dass die Beschlüsse zum Fastnachtmuseum jeweils einstimmig gefasst wurden und im Grunde das Projekt für Kitzingen auch sehr

begrüßenswert sei. Gleichwohl verweist er auf die in der Vereinbarung festgelegte Möglichkeit, in die gegenwärtige Kostensituation der Maßnahmen Einblick zu nehmen. Er möchte wissen, ob dies von Seiten der Verwaltung in Anspruch genommen werde.

Darüber hinaus gibt er zu bedenken, weshalb der mit der Änderung einhergehende Aufwand in Kauf genommen werde, obwohl die Maßnahme offenbar im Zeit- und Kostenrahmen liege.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Stiftung Dt. Fastnachtmuseum dies beantragt habe, um die Zwischenfinanzierung möglichst gering zu halten. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass für jeden Teilabruf im Verwendungsnachweis der Baufortschritt und auch die entsprechende Kosten nachwiesen werden müsse. Dies werde von der Kämmerei, dem Bauamt sowie der Regierung geprüft.

Stadtrat Moser stellt fest, dass das Ziel des Beschlusses die Auszahlung des Zuschusses beinhalte bei gleichzeitig einer späteren Prüfung der Maßnahme. Bei einem solchen Entgegenkommen, könnte man im Gegenzug gebraucht vom in der Vereinbarung festgelegten Prüfungsrecht machen.

Oberbürgermeister Müller verdeutlicht, dass vor einer Auszahlung stets eine Prüfung erfolge.

Aufgrund der Diskussion stellt Stadträtin Richter den Antrag auf Schluss der Debatte.

beschlossen **dafür 9 dagegen 4**

Mit dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Richter besteht Einverständnis.

Stadtrat Schmidt erklärt, dass eine Prüfung seitens des Bauamtes erfolge. Außerdem erklärt er, dass es zwischen der Regierung von Unterfranken und der Stadt Kitzingen gegenwärtig zwei unterschiedliche Auszahlungsmodalitäten gebe, die eine Zwischenfinanzierung seitens der Stiftung Dt. Fastnachtmuseum nötig mache. Mit diesem Beschluss werden beide Auszahlungsmodalitäten vereinheitlicht.

Für Stadträtin Dr. Endres-Paul ist es ebenfalls nicht ersichtlich, weshalb der Vertrag nun geändert werden soll. Sie stellt fest, dass der 20 %ige Einbehalt eine Sicherheit für die Stadt Kitzingen darstelle, für den Fall, dass nicht sämtliche Kosten als Förderfähig erklärt werden können.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass lediglich die Zahlungsmodalitäten vereinheitlicht werden und er insofern eine Gefahr nicht sehe. Für den Fall, dass über die förderfähigen Kosten hinaus Zahlungen getätigt wurden, müssten diese entsprechend durch die Stiftung zurückgezahlt werden.

beschlossen **dafür 8 dagegen 5**

Der Änderung der Zahlungsweise § 6 Abs. 1. Nr. 1 der Modernisierungsvereinbarung zwischen der Stadt Kitzingen und der Stiftung Kulturzentrum Fasching-Fastnacht-Karneval Kitzingen wird wie folgt zugestimmt:

Auszahlung der 3. Rate zu 40 % und der 4. Rate zu 10 % (Schlussrate)

Stadtrat Pauluhn gibt zu Protokoll, dass er nur aufgrund der Ungleichbehandlung gegenüber anderen Fördernehmern dagegen gestimmt habe.

5. Gebührenkalkulation für die Friedhöfe der Stadt Kitzingen und der Ortsteile; Nachkalkulation 2012 und Vorkalkulation 2013 - 2016

beschlossen dafür 13 dagegen 0

1. Nachkalkulation 2012

Der bei der Nachkalkulation auf Basis der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse 2012 errechnete Überschuss in Höhe von 31.327,74 € wird gem. § 20 Abs. 4 Satz 2 KommHV einer Sonderrücklage zugeführt und zur Deckung von Fehlbeträgen aus Gebührenminder-einnahmen kommender Jahre verwendet.

2. Vorkalkulation 2013 - 2016

Aufgrund des in der Vorkalkulation auf Basis der durchschnittlichen Haushaltsansätze 2013 - 2016 errechneten Überschusses von 12.594 €, ist eine Erhöhung der Friedhofsgebühren nicht erforderlich.

6. Bebauungsplan Nr. 66 "Schwarzacher Straße West", 4. Änderung; hier: Aufstellungsbeschluss und Billigung des Vorentwurfs

Bauamtsleiter Graumann geht kurz auf die Änderung des Bebauungsplan ein und bittet um Zustimmung.

Stadträtin Kahnt verweist auf die Verschiebung von Ausgleichsflächen, die im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans vorstättengeht und möchte wissen, welche Ausgleichsflächen und in welchen Wertigkeiten die Stadt Kitzingen habe. Ihrer Auffassung nach sollten die Ausgleichsflächen auch nach ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt werden.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass konkret für diese Maßnahme Ausgleichsflächen getauscht werden müssen, die nun im Bereich des Klosterforstes bestehen.

Darüber hinaus werde gegenwärtig ein Ökokonto erstellt, wonach die Wertigkeit von Ausgleichsflächen entsprechend festgelegt werden. Nach der Fertigstellung werde das Ökokonto im Stadtrat präsentiert.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass eine Ecke im Grundstück sehr feucht sei und möchte wissen, ob dieses aufgefüllt werden müsse.

Bauamtsleiter Graumann nimmt die Anregung auf.

beschlossen

dafür 13 dagegen 0

1. Der Bebauungsplan Nr. 66 „Schwarzacher Straße West“ wird nach § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB zum 4. mal geändert. Maßgebend für die Änderung des Bebauungsplans ist der Vorentwurf in der Fassung vom 12.04.2013.
2. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nach § 4 Abs. 1 BauGB frühzeitig unterrichtet.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB wird in Form einer 2-wöchigen Planaufgabe mit Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung durchgeführt.

7. Sonstiges

7.1. Anfrage von Bürgermeister Christof Sachstand Ausschreibung Marshall Heights

Bürgermeister Christof möchte mit Blick auf die Berichterstattung in der Presse wissen, wie die Entwicklung in den Marshall Heights nun von statten gehe. Er verweist auf die stetige Zeitnot des Bauamts und wundert sich, dass das Amt bis 31.07.2013 ein Konzept liefern könne.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die in der Berichterstattung dargelegten Punkte auch auf älteren Sachständen beruhte und erklärt, dass ein großer Termin auf Wunsch von Staatsminister Eck mit der Stadt Kitzingen und der BIMA stattfinden werde.

Man habe die BIMA angeschrieben und gebeten, die entsprechenden Kriterien für die Ausschreibung mitzuteilen, was noch nicht geschehen sei. Möglicherweise werde dies im Rahmen des Gespräches erfolgen. Die Stadt habe sich bereits insofern geäußert, dass eine alleinige Umnutzung des Geländes nicht möglich sei und hierfür entsprechende Partner nötig wären. Auch dies müsse mit der BIMA besprochen werden.

Bürgermeister Christof möchte weiterhin wissen, wie es sich mit dem Bürgerentscheid verhalte.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass der Bürgerentscheid zusammen mit der Bundestagswahl am 22.09.2013 stattfinden kann.

Stadträtin Richter wundert sich, dass die Inhalte der Ausschreibung durch die BIMA zeitnah festgelegt werden und durch den Bürgerentscheid, der nur einen Teilerwerb vorsieht, der gesamten Ausschreibung entgegenstehen könnte.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Aussagen von Bauamtsleiter Graumann, wonach auch ein Teilerwerb möglich sei, wenn der Rest der Fläche noch wirtschaftlich vermarktet werden könne.

Stadträtin Richter ist der Auffassung, dass man sich diese Aussage schriftlich geben lassen sollte.

**7.2. Anfrage von Stadtrat Pauluhn
Besichtigungstermin städtische Wohnungen**

Stadtrat Pauluhn verweist auf den Besichtigungstermin der Wohnungen der Bau GmbH und möchte wissen, wann dieser stattfindet.

Stadtrat Schmidt weist darauf hin, dass dieser am 27.07.2013 stattfindet.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:05 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt